

Aktuelle Meldung

Nachwuchsinformatiker entwickeln im HPI-Camp IT-Lösungen für den Alltag

24. März 2009

Potsdam. Zum vierten Mal hat das Hasso-Plattner-Institut 30 Oberstufenschülerinnen und -schüler aus ganz Deutschland eingeladen, sich bei einem Camp spielerisch mit modernen Programmiertechniken vertraut zu machen. Die Jugendlichen werden vom 25. bis 29. März in kleinen Gruppen Lösungen für Alltagsprobleme finden und diese mit Hilfe von selbst programmierten Prototypen testen. Den Teilnehmern stehen dazu steuerbare Hardwarebausteine, sogenannte Phidgets, zur Verfügung.

"Bei dem Camp werden die Teilnehmer versuchen, im Team ihre eigenen Lösungen für Herausforderungen des Alltags finden und dann prüfen, ob diese auch in der Realität umsetzbar sind. Dazu müssen sie kreativ und geschickt mit den Hardwarebausteinen umgehen", sagt HPI-Direktor Prof. Christoph Meinel, Vorstandsmitglied im Verein MINT-EC, der Mitveranstalter des Camps ist.

Die ausgewählten 30 Nachwuchsinformatiker, darunter fünf Mädchen, besuchen die 10. Klasse bis 13. Klasse einer Schule mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Schwerpunkt und besitzen Grundkenntnisse im objektorientierten Programmieren.

Bei dem Camp, das teilweise auch in der HPI School of Design Thinking stattfindet, werden die Schülerinnen und Schüler vom Studentenklub des Hasso-Plattner-Instituts betreut. Den Gewinnern winkt am Ende neben einem kleinen Preis die Einladung, ein Studium am HPI aufzunehmen.

Derzeit gehören dem Netzwerk der MINT-EC-Schulen bundesweit fast 100 besonders qualifizierte Einrichtungen in 15 Bundesländern an. Das Kürzel MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, EC für Exzellenz-Center. Bei den HPI-Camps sollen die Schüler der MINT-EC-Schulen nicht bloß das Programmieren lernen, sondern an einem konkreten Projektbeispiel mit den verschiedenen Phasen der Software-Entwicklung bekannt gemacht werden. Ferner geht es um die Vermittlung von Fertigkeiten zur Zusammenarbeit in Gruppen und zur Präsentationsfähigkeit.

Kurzprofil

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT Systems Engineering“ an – eine praxisnahe und ingenieurwissenschaftlich orientierte Alternative zum herkömmlichen Informatik-Studium, die von derzeit 450 Studenten genutzt wird. Insgesamt 50 Professoren und Dozenten sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme.

MINT-EC-Schulen in den Bundesländern Berlin und Brandenburg

Berlin

Andreas-Oberschule
Barnim-Oberschule Lichtenberg
Heinrich-Hertz-Oberschule
Herder-Oberschule
Lise-Meitner-Schule
Romain-Rolland-Gymnasium

Brandenburg

Barnim Gymnasium, Bernau
Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, Frankfurt (Oder)
Emil-Fischer-Gymnasium, Schwarzheide
Gottfried-Arnold-Gymnasium, Perleberg
Gymnasium Alexander von Humboldt, Eberswalde
Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium Potsdam, Potsdam
Marie-Curie-Gymnasium, Wittenberge
Max-Steenbeck-Gymnasium, Cottbus

Pressekontakt:

Hans-Joachim Allgaier, AllgaierCommunication, Tel.: 0331 55 09-119,
06081 57 76 30, Mobil: 0179 267 54 66, Fax: 06081 96 25 17,
Mail: hansjoachim.allgaier@hpi.uni-potsdam.de, info@allgaiercommunication.de

Kontakt für Fotos, Illustrationen und Logos:

Katrin Augustin, Hasso-Plattner-Institut, Tel.: 0331 55 09-150,
Fax: 0331 55 09-169, Mail: katrin.augustin@hpi.uni-potsdam.de